

Stadt Bad Mergentheim in der Corona-Krise

Welche Auswirkungen auf den Haushalt 2020 und welche Folgen für die Bürger erwarten die Fraktionen des Gemeinderates?

„Es darf keine 'Heiligen Kühe' geben“

Viele Projekte und hohe Investitionen, aber auch millionenschwere Kreditaufnahmen beschreiben die Haushaltsplanung 2020 – Anfang des Jahres. Dann kam die Corona-Krise. . .

Bad Mergentheim.

Was sagen die Fraktionen und Parteien im Gemeinderat zur Corona-Krise und den Auswirkungen auf die Kurstadt?

Wie stark wird der städtische Haushalt zusätzlich belastet und worauf müssen sich die Bürger langfristig einstellen?

Auf diese Fragen gaben Andreas Lehr (CDU), Thomas Tuschhoff (Grüne), Jochen Flasbeck (Freie Wähler), Inge Basel (SPD) und Hans-Werner Springorum (FDP) unserer Zeitung erste Antworten.

Presseauszug - Antworten der FDP

Prof. Dr. Hans-Werner Springorum

FDP: „Wir erleben eine tiefe Verunsicherung der Bürgerschaft durch apokalyptische Visionen in den Medien und durch ein Bombardement mit fragwürdigen Zahlen. 150 000 Krankenhaus-Betten stehen in Deutschland leer (Quelle: DKG) und die Anzahl der Virus-Toten ist in Schweden nicht höher als bei uns, obwohl Schulen und Läden geöffnet sind!“

Welche Auswirkungen auf den Haushalt 2020 erwarten Sie?

FDP: „Wir erwarten einen bemerkenswerten Einbruch der städtischen Einnahmen, vor allem der Gewerbesteuer!“

Welche (Gegen-)Maßnahmen schlägt Ihre Fraktion/Partei konkret vor?

FDP: „Der gesamte Stadthaushalt muss auf den Prüfstand – es darf keine 'Heiligen Kühe' geben! Durch Verschiebung zahlreicher Projekte in die Folgejahre kann die absehbare Verschuldung abgefangen werden, zum Beispiel kann ein dritter Brückenheiliger in Markelsheim noch ein oder zwei Jahre warten.“

Worauf müssen sich die Bürger einstellen?

FDP: „Wir alle hoffen, dass bald wieder der gewohnte Alltag einkehrt. Sollte seitens der Landes- oder Bundesregierung die Smartphone-Spionage zur Verfolgung von Infektionsketten eingeführt werden, dann werden wir uns dagegen zur Wehr setzen. Unsere Gesellschaft wird säkularer: Die Kirchen sind geschlossen und die Baumärkte geöffnet!“

Für den Gemeinderat und die Ausschüsse hoffe ich, dass keine Telefonkonferenzen mehr nötig sind, denn was nützen mir Jochen Flasbecks Argumente ohne seine spitzbübische Mimik!“

Der komplette Bericht ist in den © Fränkische Nachrichten, Samstag, 25.04.2020 nachzulesen.
25. April 2020 Autor: Sascha Bickel (sabix)